



HOMEKINDERGARTEN



... BEI DIR GEHT ES MIR AM BESTEN.

TIPPS FÜR DIE PRAKTISCHE UMSETZUNG DES HOMEKINDERGARTENS

WAS IST DIE INTENTION VON HOMEKINDERGARTEN?

Das Homekindergarten-Material wurde in erster Linie entworfen, um Eltern zu unterstützen, die sich entschieden haben ihre Kinder zu Hause zu fördern, anstelle einer Förderung im Kindergarten. Selbstverständlich kann das Material aber auch ergänzend zum Kindergartenbesuch verwendet werden.

Das Material deckt drei Kindergartenjahre ab. Jedes Homekindergartenjahr untersteht einem übergeordneten Thema (Jahreszeiten, Gesundheit, Werte), das jeweils in zwölf Unterthemen gegliedert ist. Somit kann monatlich ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchtet und vertieft werden. Jedes Unterthema deckt alle Entwicklungsbereiche gemäß dem Kindergartenkonzept von Baden-Württemberg ab (Sinn und Religion, Gefühl und Mitgefühl, Denken, Sprache, Sinne, Körper).

Grundsätzlich gilt festzuhalten: Jedes Kind und seine Entwicklung sind einzigartig. Deshalb sind die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten durch ihre Beobachtungen und das Zusammenleben die Experten in der Frage, was das Kind in seiner Entwicklung braucht.

Im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung (und natürlich lange darüber hinaus) wächst das Interesse des Kindes sowohl an seiner Umwelt und wie das Leben funktioniert, als auch am Umgang mit sich selbst, den Mitmenschen, der Natur und Gott.

Das Homekindergarten-Material möchte die Eltern/Erziehungsberechtigten in dieser intensiven Phase begleiten und unterstützen. Allerdings versteht es sich als Hilfe und nicht als absolute Richtlinie. Die Intensität und die Zusammenstellung der Aufgaben und Abläufe bestimmen die Eltern und sind ganz deren Kreativität überlassen.

SIND DIE THEMEN ALTERSSPEZIFISCH AUSGELEGT? SOLLTEN SIE ALSO IN EINER BESTIMMTEN REIHENFOLGE BEARBEITET WERDEN?

Nein, die Themen sind so ausgelegt, dass sie für jedes Kind im Alter von 3 bis 5 Jahren jederzeit machbar sind. Einige Übungen und Spiele sind allerdings eher für die Älteren, andere für die Jüngeren gedacht. Das ist meist so vermerkt, manchmal merkt man aber auch bei der Umsetzung oder Planung, dass dieses Material für das eigene Kind (noch) nicht passt. Bei der Fülle an Material ist das aber nicht problematisch, man findet trotzdem genug für eine Altersklasse. Manchmal bietet es sich auch an, einzelne Übungen etwas umzuändern und sie so dem Wissensstand des Kindes anzupassen.

Somit ist eine spezifische Reihenfolge nicht vorgegeben. Wir haben allerdings aus eigener Erfahrung bemerkt, dass es sinnvoll sein kann, die Werte-Themen eher ins Vorschuljahr zu legen, da sie hier und da etwas anspruchsvoll sein könnten. Wir empfehlen daher folgende Reihenfolge:

1. Jahr: Die Schöpfung im Wandel der Jahreszeiten

2. Jahr: Gesundheit ist WERTVOLL

3. Jahr: Christliche Werte Geschichte von Mose im Korb (2. Mose 2,1-10)

WIE KANN EIN TAGESABLAUF IM HOMEKINDERGARTEN AUSSEHEN?

Grundsätzlich ist es sehr gut, wenn es einen festen Ablauf gibt, der sich täglich wiederholt. Das gibt Sicherheit, Orientierung und einen Rahmen für Eltern und Kinder, in dem sich alle bewegen können. Wie ein Tagesablauf beim Homekindergarten im Einzelnen aussehen kann, hängt natürlich auch vom Entwicklungsstand des einzelnen Kindes ab. Wie lange kann es sich konzentrieren? Wie viel Wiederholung braucht es? Will es vielleicht lieber mehr "frei spielen"? Wir haben bewusst eine offene Gestaltung gewählt, so dass jede Familie individuell entscheiden kann, was sie wie und in welchem Umfang umsetzen kann.

Folgende Vorschläge können helfen, einen dem Familienalltag angepassten Rhythmus zu finden:

- ❖ Täglich eine feste Zeit einplanen. Die Dauer für ein Homekindergartenprogramm muss auf die Aufmerksamkeitsspanne des Kindes angepasst sein. Generell ist es für eine Familie sinnvoll eine feste Tagesstruktur in den Hauptpunkten des Tagesablaufs zu haben.
- ❖ Wöchentlich einen Homekindergartentermin festlegen. Auch hier gilt: Dauer, Ablauf und Intensität sind den Eltern überlassen und sollen dem Kind angepasst sein.
- ❖ Einsatz nach Bedarf. Es kann auch zur Familienstruktur passen, dass der Homekindergarten dann zum Einsatz kommt, wenn Langeweile aufkommt oder Bedarf nach Programm da ist.

Wir empfehlen zwar eine regelmäßige, geplante Umsetzung des Homekindergartenprogramms, weil der Lerneffekt dadurch größer ist. Aber die Art und Weise wie der Homekindergarten zum Einsatz kommt hängt zum großen Teil auch von der Kapazität der Mutter/des Vaters ab. Das Homekindergartenprogramm soll keinen Leistungsdruck erzeugen, sondern lediglich unter die Arme greifen und in der Förderung des Kindes zu Hause unterstützen.

DAS FREIE SPIEL

Auch wenn man regelmäßig für eine kurze Zeit versucht mit dem Kind Programmpunkte umzusetzen, sollte das freie Spielen in jedem Fall einen wichtigen Platz im Homekindergarten einnehmen. Das „Freispiel“ ist die Zeit, in der sich das Kind ungestört

und ohne Unterbrechungen und Strukturierung seinem Spiel hingeben kann. Was für uns „nur“ als Spiel angesehen wird, ist für die Kinder eine wichtige Art des Lernens. Es geschehen dabei entscheidende Entwicklungen im Gehirn, die für das spätere Lernen und Leben von essenziellem Nutzen sind.

DAS GEMEINSAME SPIEL

Ein weiterer wichtiger Bestandteil des Tages ist die Zeit, in der die Eltern ihre Zeit ungestört dem Spielen mit dem Kind widmen. Ein fröhliches, ausgelassenes und unbeschwertes Miteinander ist Dünger für die Beziehungen innerhalb der Familie und die soziale Entwicklung des Kindes.

TAGESABLAUF IN EINEM KINDERGARTEN

Vielleicht interessiert sich der eine oder andere, der noch nicht mit einem offiziellen Kindergarten zu tun hatte, für dessen Tagesablauf. Dieser kann auch als kleine Orientierungshilfe für zu Hause dienen, wenn man sich im Finden einer passenden Tagesstruktur unsicher ist.

Hier ein Beispiel, wie der zeitliche Ablauf in einem Kindergarten in etwa aussehen kann:

bis 9.00 Uhr: Bringzeit - die Kinder werden gebracht, ziehen sich um (Hausschuhe etc.), es findet ein kurzes Übergabegespräch zwischen Erzieher/in und Eltern statt, die Kinder gehen Hände waschen, trinken etwas und suchen sich ein Spielzeug oder einen Spielpartner, etc.

9.00 Uhr: Frühstück - Die Kinder, die zuhause noch nicht gegessen haben, essen etwas, die anderen spielen leise weiter.

10.30 Uhr: Morgenkreis - Beginnend mit einem Ritual werden alle Kinder begrüßt, jahreszeitliche Spiele/Lieder, der aktuelle Tag usw.

Danach: Alle Kinder gehen auf die Toilette, trinken, ziehen sich an und gehen auf den Spielplatz.

12.30: zurück im Kinderhaus: ausziehen, Hände waschen, trinken

13.00: Mittagessen

13.30: Ruhezeit - jeder nimmt sein Kissen, gemeinsames Gebet, eine Geschichte wird vorgelesen

14.00: Freispiel, Angebote, der Kreativbereich steht zur Verfügung; manche Kinder werden abgeholt (kurzes Übergabegespräch mit den Eltern)

17.30: Das Kinderhaus schließt.

EIN PRAXISBEISPIEL - EINE MUTTER ERZÄHLT:

„Als ich begonnen habe, die Inhalte des Newsletters mit meinem Kind in den Alltag zu integrieren, habe ich schnell gemerkt, dass ich eine Struktur brauche, um nicht den Überblick zu verlieren und möglichst effektiv handeln zu können. Im Laufe der Zeit hat mir der daraus entstandene Monatsplan bei der Planung und Umsetzung einzelner Aktivitäten sehr geholfen.

Ich habe mir zunächst eine Tabelle erstellt, die jeweils alle Entwicklungsbereiche (als Zeilen) und die vier bzw. fünf Wochen des Monats (als Spalten) erfasst. Eine Spalte für Notizen habe ich noch hinten angehängt. So kann wöchentlich möglichst jeder Entwicklungsbereich mit Aktivitäten abgedeckt werden und es entsteht eine größtmögliche Vielfalt:

HOMEKINDERGARTEN - Monatsplan					
Thema des Monats: _____					
	Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4	Notizen (Woche 5)
Bibelgeschichte					
GEFÜHL u. MITGEFÜHL					
DENKEN					
SPRACHE					
SINNE					
KÖRPER					

Nun habe ich begonnen, die Übungen, Spiele, Aktivitäten etc. in die einzelnen Felder einzufügen. Das bedeutet, dass ich geschaut habe, welche Übung/en ich z. B. im Entwicklungsbereich „Sprache“ in der ersten Woche gerne mit meinem Kind machen möchte. Ich habe darauf geachtet, gezielt Übungen in einer Woche auszuwählen, die thematisch zusammenpassen. So entsteht vernetztes Lernen (d. h. gleiche/ähnliche Inhalte auf unterschiedlicher Weise/in verschiedenen thematischen Kontexten) und das bewirkt, dass Kinder das Gelernte besser behalten und anwenden können.

Pro Woche kam ich meistens auf 6-7 Übungen/Spiele/Aktivitäten, je nach Länge des Newsletters – ideal, um sie auf die ganze Woche zu verteilen!

HOMEKINDERGARTEN - Monatsplan					
Thema des Monats: <u>ERNÄHRUNG</u>					
	Woche 1	Woche 2	Woche 3	Woche 4	Notizen (Woche 5)
Bibelgeschichte	Daniel & seine Freunde in Babylon ✓		Volk Israel überisst sich ✓		
DENKEN	Ungesunde Nahrung ✓ Zahlen zuordnen ✓	Wie viel Zucker ist drin? ✓	Hefe lässt den Teig aufgehen ✓	Portionen einteilen	
SPRACHE	Was bin ich? ✓	„Five a day“ ✓	„Tomatensalat“ ✓	/	
SINNE	„Was auf den Tisch kommt...“ ✓ 101	Reise in ein fremdes Land	Kannst du es erkennen?	Klanggeschichte	
KÖRPER	Modellieren mit Knete (Essen) ✓ 101	/	Kreativität bei schlechten Essen ✓	Gemüse-Sticks mit Dipp Karten finden & Sortieren	

Am Anfang einer Woche habe ich dann meistens eine kleine Tagesaufteilung gemacht. Das bedeutet, dass ich geschaut habe, welche Aktivität zu welchem Tag unserer Woche (v. a. zeitlich) passt und habe das mit einem Kürzel im Plan markiert. Manche Aktivitäten brauchen etwas Vorbereitung, so dass sie öfters am Ende der Woche platziert wurden.

Nun konnte ich ganz entspannt loslegen! Ein kurzer Blick am Morgen genügte und ich wusste, was ich heute mit meinem Kind machen wollte. Zu Beginn umfassten die Sequenzen oft nur 10-15 Minuten, was sich aber mit dem Alter meines Kindes verlängerte. Meistens hatten wir dann im Laufe der Zeit täglich im Durchschnitt 30-60 Minuten unsere Homekindergarten-Zeit. Ein kleines Abhaken der gemachten Übung am Abend zeigte mir dann im Laufe des Monats, was wir alles schon gemeinsam gemacht hatten.“

ALTERNATIVER VORSCHLAG FÜR SPONTANERE:

Zu Beginn des Monats – oder am besten schon ein wenig vorher – kann man sich das Thema ausdrucken und durchlesen. Dabei kann man sich gleich Markierungen bei den Aktivitäten machen, die man gerne umsetzen möchte. Dann kann man jeden Tag (oder am besten schon am Abend vorher) eine Aktivität auswählen.

WAS TUN, WENN SICH MEIN KIND FÜR KEIN PROGRAMM BEGEISTERN LÄSST?

Ein angeleitetes Programm ist wertvoll und bildungsgehaltvoll, wenn die Kinder gerne dabei sind.

Falls sie dazu keine Lust haben, gilt es zu hinterfragen: Liegt es am Programm, an mir als Mutter (Bin ich selbst unsicher oder verkrampft und wirke nicht so überzeugt und begeistert? Halte ich mich zu sehr an Vorgaben und bin nicht flexibel im Spiel? Hat mein Kind die Möglichkeit, das Programm mitzugestalten?) oder liegt es daran, dass mein Kind eher träge ist, schwer zu motivieren usw.? Ein intensiver Blick darauf kann aufschlussreich sein. Außerdem ist es wichtig sein Kind täglich gut zu beobachten: Was macht ihm Spaß, womit beschäftigt es sich momentan gerne, welche Themen interessieren es zur Zeit intensiv?

WIE SOLL ICH MEIN KIND FÜR DEN SCHULBEGINN VORBEREITEN?

Das Hauptziel vom Schulanfängerprogramm hat nichts mit Schreiben oder Rechnen zu tun. Es geht in erster Linie darum, die größtmögliche Motivation für die Schule zu wecken.

Auch die Fähigkeiten, die ein Kind bei Schulbeginn haben sollte, sind nicht etwa Lesen etc., sondern seine Sachen zusammenhalten, Schultasche richten, sich im Sportunterricht alleine umziehen, sich melden können und nicht einfach dazwischen reden, Aufträge erfüllen usw.

Im Homekindergarten können wir also darauf achten, dass das Kind Selbstständigkeit lernt und sich an gewisse Regeln und Abläufe halten kann. Das braucht es dann in der Schule.

Konkrete Aktivitäten, mit denen man Vorschüler fördern kann, wären z. B.: alltägliche Aufgaben im Haushalt ausführen, kreative Projekte, Vorbereitung auf den Schulweg, Schule „spielen“, Gefühle besprechen, etc.